

Grüezi!

Nachdem es uns gelungen war, für alle Notfälle seit Jahresbeginn eine tolle neue Familie zu finden, konnte unser ehrenamtliches Team erst einmal etwas durchatmen. Doch kurz vor den Sommerferien brach eine neue Welle über uns herein. Meist galt es rasch zu handeln, und so liessen wir alles stehen und liegen und suchten nach Lösungen für die Berner in Not. Dank Ihrer Unterstützung sind wir dazu auch finanziell imstande, auch wenn es sich um alte Hunde handelt oder um solche, um deren Gesundheit es nicht zum Besten steht.

Wir danken Ihnen herzlich und wünschen Ihnen einen schönen und unbeschwerten Sommer!

Ihr BSiN-Team Schweiz



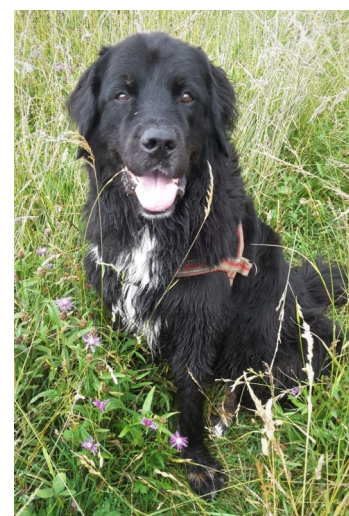
Glückspilz Xandro

Wir helfen – dem schwarzen Bären Sando ...

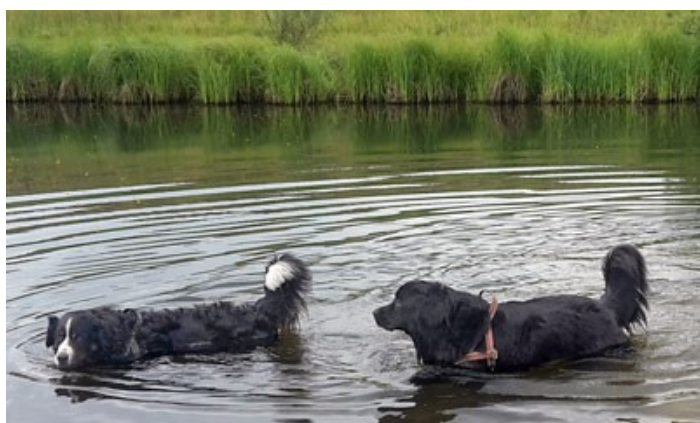
Im April-Magazin erzählten wir Ihnen vom sechsjährigen Neufundländer-Berner-Sennenhund-Mischling, der mit körperlichen Baustellen zu BSiN kam. Deshalb freuten wir uns enorm, als wir für ihn eine

besonders tierliebende Familie gefunden haben, die ihn mit offenem Herzen bei sich willkommen geheissen hat. Ein Sechser im Lotto für Sando, der nun glücklich mit seinem Bernerkumpel Sämi im Zür-

cher Unterland bei Brigitta H. und Familie lebt. Er fasste schnell mehr Selbstvertrauen und genoss die täglichen Spaziergänge; sein etwas wackliger Gang wird immer sicherer. Schwimmen ist für den Neufi-Mix natürlich besonders toll, und die beiden Hunde schreiten manchmal wie zwei schwarze Nilpferde durchs Wasser! Sando ist voller Lebensfreude, neugierig und lieb. Er frisst fürs Leben gern, was schon zu dramatischen Situationen führte: Vor kurzem erlitt Sando wegen übermässigem Grasfressen einen Darmverschluss! Zum Glück reagierte die Familie schnell. Sando wurde notfallmässig operiert und genas. Wir wünschen dem



Wasserbärchen gute Besserung und hoffen, dass er noch eine lange glückliche Zeit in seiner lieben Familie geniessen kann.



... und auch Glückspilz Xandro!

Wir haben Ihnen ja schon mehrfach von unserem "Sorgenkind" Xandro berichtet. Und im letzten Magazin hofften wir, dass wir die Menschen finden würden, die genau richtig sind. Nun, wir haben sie gefunden – oder genau-

er: Xandro selbst hat sie gefunden! Er hat sich nämlich im Lauf des Jahres, das er mittlerweile in seiner Pflegefamilie im Bernerhof verbracht hat, still und leise in deren Herzen eingeschlichen. Als dann die Pflegeeltern von einem wohlver-

dienten Urlaub zurückkehrten, freute sich Xandro unbändig und machte deutlich: ihr seid meine Familie! Er geht mittlerweile ganz selbstverständlich im Haus von Margrit und Rainer G. ein und aus, verträgt sich prima mit den anderen

Hunden der Familie und schaut sich besonders gerne Dokumentarfilme am Fernsehen an.

Ende gut, alles gut für den lieben Xandro, unseren schönen Titelfoto-Berner!

Adieu Nook

(07.07.06 - 29.05.2018)

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserem Sonnenschein. Nook, wir danken dir für die schöne Zeit, die wir zusammen verbringen durften. Du wirst immer in unserem Herzen sein.

Charly & Elisabeth J.



Der grosse schwarze Bär Nook kam 2015, im stolzen Alter von neun Jahren, in BSiN-Obhut. Ein zarter, anhänglicher Neufundländer-Rüde, der sofort die Herzen seiner neuen Familie eroberte, die schon seit Jahren grosse Fans dieser Hunderasse sind. Nook durfte noch schöne drei Jahre lang sein neues Leben in Begleitung eines weiteren Neufundländer-Rüden geniessen.

Herzlichen Dank, dass immer wieder auch ältere vierbeinige Schützlinge bei BSiN-Familien ein neues Zuhause geschenkt bekommen!



Moro

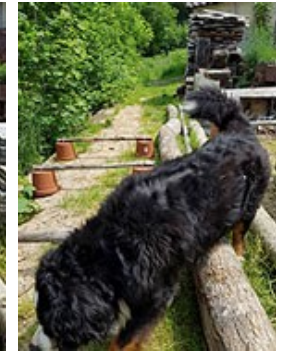
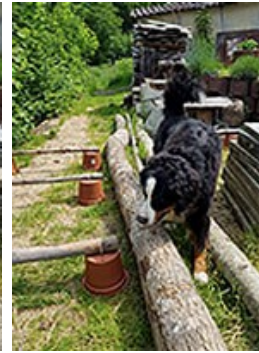
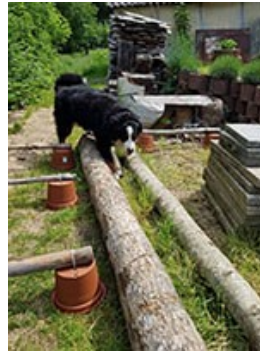
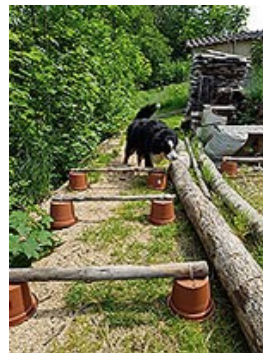
Arons Muckitraining.

Trotz regelmässigen Spaziergängen war die Muskulatur der Hinterbeine von Aron, Sie erinnern sich, ein Glückspilz vom letzten Magazin, immer noch sehr schwach. Seine Familie holte Hilfe bei einer Physiotherapeutin, die für Aron ein gezieltes Kräftigungsprogramm zusammenstellte.

Nun wurde die ganze Familie aktiv und bastelte aus Blumen-



Wie ein typischer Berner nun mal ist, hatte Aron zu Beginn aber seine ganz eigenen Ideen, den Parcours zu bewältigen ...



töpfen, Kabelbindern und Holzästen einen persönlichen Hindernisparcours, damit Aron täglich trainieren konnte.

Jetzt, knapp zwei Monate später, ist die Physiotherapeutin voll des Lobes für Aron, denn er hat nun für seine dreieinhalb Jahre eine beneidenswert gute Bemuskelung. Und selbstverständlich trainiert er fleissig weiter - kein Wunder bei so viel liebevoller Aufmerksamkeit!?

Wie geht es Moro?

Ein Berner Sennenhund-Mix aus Kroatien suchte 2011 ein Plätzchen. Viele Mails später klappt es endlich, dass Moro, inzwischen stark abgemagert, in die Schweiz reisen durfte. Eine liebe Pflegestelle wurde gefunden. Bald zeigte sich, dass Moro ein junger, dynamischer Hund ist und Kraft ohne Ende hat. Sein Fell wurde wieder dichter und glänzender,

und auch an Gewicht nahm er wieder zu.

Bei Rös S., einer hundeerfahrenen Dame, fand Moro seinen Lebensplatz. Vieles musste er noch lernen. Die Beiden sind immer noch wöchentlich in einer Plauschhundegruppe anzutreffen, und Moro zeigt sich sehr lernwillig. Spaziergänge am Morgen und am Abend und viele gemeinsame Unternehmungen füllen die Tage aus. Das Aufstehen fällt Moro altershalber manchmal etwas schwer und er erhält, in Ab-

sprache mit dem Tierarzt, nach Bedarf entsprechende Unterstützung in Form von Tabletten.

Ein „Mödeli“ ist Moro geblieben: er mag keine schwarzen Hunde, obwohl er ja selber ein schwarzes Fell hat. Dann rennt er bis zwei Meter vor den „suspekten“ Hund, bleibt aber stehen und kann von Frauchen zurückgerufen werden.

Wir wünschen Moro und Rös S. weiterhin viele glückliche Unternehmungen mit Hunden aller Farben!

Und was macht Arco?

Ebenfalls 2011 suchte BSiN für Arco, einen zweijährigen Berner Sennenhund und Findelhund aus einem Tierheim in Spanien, ein Daheim. Nach längeren Vorbereitungen durfte Arco die lange Reise an sein neues Plätzchen antreten. Beatrice M. nahm ihn in Emp-

fang, und Arco zeigte sich sofort von seiner besten Seite, anhänglich, freundlich, unkompliziert und lieb. Als wüsste er, dass ihm eine Riesenchance geboten wird. Alle Menschen im Umfeld haben den Herzensbrecher sofort lieb gewonnen. Im Grossen und Ganzen

war Arco schon gut erzogen, damit er aber auch die kleinen Dinge noch lernen konnte, besuchte er gemeinsam mit Beatrice M. die Hundeschule. Als treuer Begleiter an der Seite seines Frauchens meisterten sie gemeinsam auch schwierigere Zeiten. Inzwischen ist Arco etwas älter geworden, er

liebt aber nach wie vor seine Spaziergänge und wenn es möglich ist, am liebsten noch mit einem Besuch in einem Bächlein.

Wir wünschen Arco und Beatrice M. weiterhin alles Gute und viele schöne gemeinsame Erlebnisse.



Bäri-Tipp: über Besen, Nudeln und Glacés.

Inspiziert durch Arons erfolgreiches 'Muckitraining' handelt der Bäri-Tipp diesmal von Muskeltraining und Koordination der Hinterbeine. Oft haben ältere Hunde eine sehr schwache Muskulatur der Hinterbeine, weshalb es durchaus Sinn macht, bereits in jüngeren Jahren diese Muskulatur mit gezielten Übungen zu stärken.

Die wohl einfachste Übung ist Sitz-Steh/Sitz-Steh, mit mehrmaliger Wiederholung.



Auch beim Rückwärtsgehen muss der Hund vermehrt Last auf den Hinterbeinen aufnehmen. Gleichzeitig fördert es das Körperbewusstsein, die Konzentration und die Koordination. Ganz einfach bringt man den Hund zum Rückwärtsgehen, indem man ihm ein Leckerli zwischen den Beinen gibt, ob sitzend oder stehend ist egal (Bild 1).



Danach geht er von alleine rückwärts zurück, was gelobt wird. Kennt der Hund das Bodentarget, kann das hier ideal eingesetzt werden und damit die Wegstrecke ganz einfach vergrössert werden, indem das Target immer weiter weg platziert wird (Bild 2).



Eine weitere sehr gute Übung ist, dass der Hund mit den Vorderbeinen auf ein Hindernis steht und dieses mit den Hinterbeinen umrundet. Viele Hunde richten sich frontal zu ihrem Besitzer aus, und man

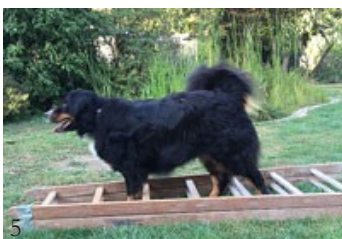


bringt sie dazu, das Hindernis zu umrunden, indem man einfach selber langsam herum geht (Bild 3).



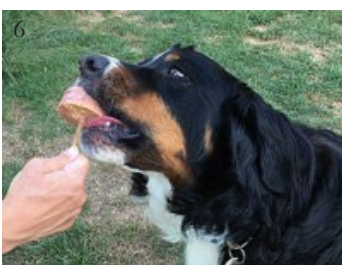
Auf die gleiche Weise kann man mit dem Hund auch seitwärts gehen (Bild 4).

Und dann sind da natürlich noch die verschiedensten Hindernisse, von der Leiter (Bild 5), über Hürden (wie Aron) bis zu Besenstielen und Schwimnudeln, die der Hund konzentriert übersteigen soll. Der Phantasie und der Bastelfreude sind hier keine Grenzen gesetzt.



Bei diesen sommerlichen Temperaturen darf eine kühlende Belohnung nach dem Training selbstverständlich nicht fehlen.

Bild 6 zeigt Bäri mit Hundeeis (Banane, Quark, Karotten, Johannisbeeren, Kokosöl, Wasser und Kauknochen).



Mirjam W. & Bäri



'Grünes' Wasser Vorsicht!

Viele Gewässer sind in heissen Sommern 'grün' verfärbt. Es handelt sich dabei um so genannte 'Blualgen'. Das sind Bakterien, die sich bei warmem Wetter schnell vermehren, besonders in kleinen, stehenden Gewässern (Teiche, Pfützen, Seen u.a.). Das Wasser ist trüb, weist eine grünliche Farbe auf, zum Teil haben sich an der Oberfläche Schlieren, Flocken oder Schleim gebildet. Abgesehen vom Zersetzungserzeugnis bilden diese Bakterien viele Wirkstoffe, einige Blualgen sogar Giftstoffe. Daher sollten Hunde von solch 'grünem' Wasser ferngehalten werden, damit sie kein verseuchtes Wasser verschlucken, keine Blualgenteile fressen und auch keine Algenmatten am Ufer benagen.

Neues Mitglied im Vorstand

Unser Verein in der Schweiz wächst und gedeiht. Wir haben deshalb den Vorstand, der die Präsidentin Christa Kropik, die Vizepräsidentin Claudia Graf und die Beisitzerin Franziska Sauter umfasst, erweitert. Mirjam Wiederkehr, die schon seit geraumer Zeit zum Team Schweiz gehört, wird uns auch als Vorstandsmitglied unterstützen, wofür wir ihr herzlich danken.

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstrasse 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSIN Schweiz (Christa Kropik, Claudia Graf, Mirjam Wiederkehr & Bären, Maria Michel, Erika Hänni)

Das 'Magazin' von BSIN Schweiz erscheint 3 x jährlich.
Auflage: 1000 Stück / © BSIN Schweiz

Berner Sennenhunde in Not (BSIN) ist ein europaweit tätiger Tierschutzverein, der in Not geratenen Hunden hilft, mit einem eingetragenen Verein in Deutschland (e.V.) und einem im Handelsregister verzeichneten Verein in der Schweiz.

BSIN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt. Spendenkonten:

PC-Konto 60-671790-5 oder Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / SWIFT: KBBECH22
oder per PayPal an: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Hitze und Hunde.

Auch bei uns kommt es immer öfter zu Hitzewellen mit Temperaturen über 35°C. Auf den täglichen Spaziergang darf natürlich nicht verzichtet werden, denn der Hund muss auch bei grosser Hitze sein Geschäft verrichten dürfen. Allerdings sollten Halter einige wichtige Regeln beachten. Auch wenn der Spaziergang nach dem Mittagessen Routine ist: Bei grosser Hitze sollten Hunde nur am frühen Morgen und am späteren Abend ausgeführt werden, wenn die Luft relativ kühl ist. Dabei möglichst im Schatten spazieren gehen, zum Beispiel im Wald oder in einem Park. Im Zweifelsfall ist es besser, die tägliche Runde zu verkürzen. Ausserdem stets

darauf achten, ob der Hund stark hechelt – dies ist ein Zeichen für Überhitzung, da das Hecheln mangels Schweißdrüsen seine einzige Möglichkeit ist, sich abzukühlen. Beim Spaziergang in der Sonne ist es empfehlenswert, die Hundena-se mit etwas Sonnencreme einzureiben. Hunde mit hellem Fell sind empfindlicher als Hunde mit dunklem Fell. Ist es auf der Terrasse zu heiss, um mit nackten Füßen hinauszutreten? Dann wird auch der Spaziergang für Hundepfoten unerträglich: Bei einer Lufttemperatur von 30°C kann sich der Asphalt auf über 60°C aufheizen!

(Quelle: www.vetzentrum.de)

Abschied von Murpheli (12.04.13–01.07.18)

Vor fünf Jahren kamst du mit deinen 8 Monaten zu uns als Pflegehund. Elisabeth A. hat dich aus dem Auto gelassen, ich habe mich hingekniet, du hast vor Freude fest gewedelt, mich geküsst, und da war es mir schon klar: Ich lasse dich nie mehr gehen. Ich habe es keine Sekunde bereut! Du hast dich zu einem ruhigen, sehr grossen und schönen Rüden entwickelt, du warst total verschmust, hast aber unser Haus von allen Seiten sehr gewissenhaft beschützt – ich wusste immer, wo eine Katze war oder wann der Pöstler kam; auf Hundeschule hattest keine Lust - hast dein Leben einfach genossen. Du warst nie Anlass für Streitereien und hast dich aus jeglichem Ärger herausgehalten, du warst einfach der perfekte grosse Schmusebär.

Zuerst mit Saphira, dann mit Leilla, hast du dich super verstanden, warst stets ein richtiger Gentleman und hast die Damen immer respektiert. Und dann der Schock letzten November: Histiozytäres Sarkom im linken Lungenflügel, nicht operabel. Du hast lange und gut auf die Chemo angesprochen, dann haben die Tabletten nicht mehr geholfen. Du hast die Chemo intravenös bekommen und konntest besser atmen, bis du Sonntag Abend eine Magendrehung bekamst. Wir wollten dich nicht länger leiden lassen und haben dich über die Regenbogenbrücke zu Saphira gehen lassen.

Du fehlst uns allen ganz stark. Machs gut Murpheli!

Nathalie K.



Neue Notfälle vor Sommerferien.

Und erneut erreichten uns dringende Anfragen: Bären ist ein einjähriger, lustiger und hübscher Bernermix. Er wurde uns von seiner Familie anvertraut, weil er mit dem lebhaften Betrieb auf dem heimischen Bauernhof nicht klar kam.

Auch der dreijährige Chewie ist ein Traum von einem Berner. Er ist ein leiblicher Bruder von

Bären, den wir Ihnen im letzten Magazin vorstellten, ein unglaublicher Zufall! Er wurde uns aus gesundheitlichen und privaten Gründen anvertraut.

Für beide Jungs konnten wir rasch eine liebevolle Pflegefamilie finden. Bestimmt bringt uns dieser Sommer noch weitere Notfälle – wir halten Sie auf dem Laufenden!

Können Sie einem Hund in Not ein temporäres Zuhause bis zu seiner Vermittlung zur Verfügung stellen? Oder tragen Sie sich mit dem Gedanken, zu Ihrem BSIN-Glückspilz noch einen Zweithund dazu zu adoptieren? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und besprechen mit Ihnen gerne die Möglichkeiten und das weitere Vorgehen!

Aufruf in eigener Sache:

Ohne unsere Gönner, Spender, Interessenten und Helfer wäre unsere Arbeit nicht möglich. Vielen Dank für die jahrelange grosszügige Unterstützung! Gerne berichten wir regelmässig im 'Magazin' über unsere Schützlinge und senden dieses per Post an Hunderte von Adressen interessierter Tierfreunde.

Sind Sie auf dem Adressverteiler mit drauf, aber wünschen die Zustellung gar nicht (mehr)? Geben Sie uns in diesem Fall doch bitte kurz Bescheid, damit wir Ihre Adresse streichen können.

Andernfalls freuen wir uns immens über jede kleine Spende nach dem Magazinversand als Danke-Reaktion, oder gar eine Unterstützung auf einen konkreten Hilferuf. Sie bestätigen unseren Einsatz und motivieren uns, weiterhin unsere Freizeit ehrenamtlich Hunden in Not zu schenken. Herzlichen Dank!